

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
RATES**

Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:
25. Rat 2004-2009
Sitzungsdatum:
15.05.2007

Niederschrift

Übach-Palenberg, den 15.05.2007

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Paul Schmitz-Kröll versammelte sich heute um 18:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Rat der Stadt Übach-Palenberg

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung

1. Antrag der SPD-Fraktion nach § 5 GeschO vom 24.04.2007 betr. der Wiederherstellung des Freibades der Stadt Übach-Palenberg
2. Erweiterung zur Tagesordnung
- 2.1. Anregung nach § 24 GO vom 31.03.2007 betr. der Anbringung eines Verkehrszeichens Nr. 250 in der Fidelisstraße
3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
4. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 14.11.2006 aus öffentlicher Sitzung
5. Bericht über den Stand der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements bei der Stadt Übach-Palenberg
6. Frauenförderplan
7. Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in den Beirat der West-Energie und Verkehr GmbH
8. Erweiterungen zur Tagesordnung
- 8.1. Festsetzung der Rahmenbedingungen zur Durchführung der Städtischen Seniorennachmittage 2007
9. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters
10. Einwohnerfragestunde

B) Nichtöffentliche Sitzung

11. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 14.11.2006 aus nichtöffentlicher Sitzung

12. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters
 13. Vergabeentscheidung
 14. Bestellung und Entpflichtung von Bediensteten als Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes
 15. Pachtangelegenheit
 16. Erweiterung zur Tagesordnung
 - 16.1. Veräußerung von Baustellen
 17. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters
- Ergänzung zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Frau Bärbel Bartel	SPD	
Frau Roswitha Bischhaus-Trotnow	UWG	
Herr Bernhard Brade	CDU	
Herr Sascha Derichs	SPD	
Herr Thomas Dieckmann	UWG	(bis TOP 17, 21:35 Uhr)
Herr Herbert Fibus	SPD	
Herr Joachim Fröhlich	SPD	
Herr Fred Fröschen	CDU	
Herr Josef Fröschen	CDU	
Herr Peter Fröschen	CDU	
Frau Karin Fürkötter	SPD	
Herr Paul Josef Gerschel	SPD	
Frau Silvia Gillen	CDU	
Herr Gerhard Gudduschat	CDU	
Herr Hans-Josef Krawanja	SPD	
Frau Petra Meyer	UWG	
Herr Manfred J. Offermanns	FDP	
Herr Hans-Georg Overländer	SPD	
Frau Eva Maria Piez	SPD	
Herr Rainer Reißmayer	B'90/Die Grünen	
Frau Vera Sarasa	UWG	
Herr Wolfgang Schneider	SPD	
Herr Matthias Spätgens	SPD	
Herr Gerd Streichert	SPD	
Frau Erika Tanzer	SPD	(ab TOP 1, 18:08 Uhr)
Herr Björn Utecht	B'90/Die Grünen	
Herr Günter Weinen	CDU	
Frau Corinna Weinhold	UWG	

Herr Heiner Weißborn	SPD
Herr Hubert Wynands	CDU

Verwaltungsbedienstete

Herr Bürgermeister Paul Schmitz-Kröll	
Herr Beigeordneter für Planen und Bauen Volker Schlüter	
Herr Kämmerer Bernd Schmitz	
Herr Stadtoberverwaltungsrat Heinz Waliczek	
Herr Stadtoberverwaltungsrat Hans-Peter Gatzen	
Herr Stadtverwaltungsrat Helmut Mainz	
Frau Stadtamtsrätin Maria Luise Hermanns	
Herr Stadtamtsrat Franz Janssen	
Herr Verwaltungsangestellter Gottfried Mannheims	
Herr Stadtinspektor Björn Beeck	(bis TOP 5, 19:15 Uhr)
Frau Stadtinspektorin z. A. Linda Plesch	(bis TOP 5, 19:15 Uhr)

Gäste

Herr Herbert Hansen	(TOP 12, 20:05 bis 20:40 Uhr)
Herr Ralf Hansen	(TOP 12, 20:05 bis 20:40 Uhr)

Schriftführer

Herr Stadtamtman Thomas Schröder

Es fehlten die Stadtverordneten:

Herr Leo Meertens	UWG
Herr Herbert Konrads	CDU

Bürgermeister Schmitz-Kröll stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Er begrüßte die Stadtverordneten, die zahlreichen Besucher sowie den Vertreter der Presse.

Er wies darauf hin, dass den Stadtverordneten die Sitzungsvorlage zum Frauenförderplan sowie ergänzende Schreiben zum Antrag der SPD-Fraktion betr. der Wiederherstellung des Freibades und zur Pachtangelegenheit im nichtöffentlichen Teil zugegangen seien. Der Haupt- und Finanzausschuss habe in seiner letzten Sitzung einige Punkte an den Rat zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung überwiesen, die nun mittels einer Erweiterung der Tagesordnung zu behandeln seien.

Da ein Großteil der anwesenden Zuschauer sich hauptsächlich betreffend des Antrages auf Wiederherstellung des Freibades hier eingefunden habe, schlug er vor, dass die Tagesordnung insoweit umgeändert werde, dass dieser Punkt an erster Stelle behandelt werde.

Auf Anregung der Fraktionen solle auch der Punkt zur Anregung nach § 24 GO betr. der Anbringung eines Verkehrszeichens in der Fidelisstraße am Anfang behandelt werden.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie folgt erweitert und geändert:

1. Antrag der SPD-Fraktion nach § 5 Geschäftsordnung vom 24.04.2007 betr. der Wiederherstellung des Freibades der Stadt Übach-Palenberg
2. Erweiterung zur Tagesordnung
 - 2.1 Anregung nach § 24 GO vom 31.03.2007 betr. der Anbringung eines Verkehrszeichens Nr. 250 in der Fidelisstraße
3. Genehmigung der Niederschriften der letzten Sitzungen
4. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 14.11.2006 aus öffentlicher Sitzung
5. Bericht über den Stand der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements bei der Stadt Übach-Palenberg
6. Frauenförderplan
7. Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in den Beirat der West-Energie und Verkehr GmbH
8. Erweiterung zur Tagesordnung
 - 8.1 Festsetzung der Rahmenbedingungen zur Durchführung der städtischen Seniorennachmittage 2007
9. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters
10. Einwohnerfragestunde
11. Bericht über die Ausführungen der Beschlüsse des Rates vom 14.11.2006 aus nichtöffentlicher Sitzung
12. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters
13. Vergabeentscheidung
14. Bestellung und Entpflichtung von Bediensteten als Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes
15. Pachtangelegenheit
16. Erweiterungen zur Tagesordnung
 - 16.1 Veräußerung von Baustellen
17. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

A) Öffentliche Sitzung

1 **Antrag der SPD-Fraktion nach § 5 GeschO vom 24.04.2007 betr. der Wiederherstellung des Freibades der Stadt Übach-Palenberg**

Bürgermeister Schmitz-Kröll bat Schriftführer Schröder den Antrag der SPD-Fraktion zu verlesen.

Schriftführer **Schröder** verlas folgenden Antrag:

„SPD-Fraktion im Rat der Stadt Übach-Palenberg

24.04.2007

An den
Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg
Herr Paul Schmitz-Kröll
Rathausplatz 4
52531 Übach-Palenberg

Freibad

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion stellt nach § 5 der Geschäftsordnung des Rates folgenden Antrag:

Im Freibad der Stadt Übach-Palenberg wird zur Freibadsaison 2008 das kombinierte Schwimmer/Nichtschwimmerbecken wieder hergerichtet und den Nutzern des Freibades zur Verfügung gestellt. Auf Grund der uns vorliegenden Kostenberechnungen gehen wir von einer Investitionssumme von rd. 1-1,3 Mio. € aus. Diese Mittel sind im Haushalt 2008 zu veranschlagen, bzw. im Nachtrag 2007 als VE bereitzustellen

Damit gewährleistet werden kann, dass die Arbeiten rechtzeitig zur Saison 2008 beendet sind, werden u.U. auch Sondersitzungen des Rates, bzw. des zuständigen Ausschusses einberufen.

Begründung:

Nachdem das bisherige Nichtschwimmerbecken am Ende der letzten Saison auf Grund technischer Mängel von der Verwaltung außer Betrieb genommen wurde, steht den Freibadnutzern keine Wasserfläche im Außenbereich mehr zur Verfügung. Gerade für Kinder und Jugendliche und für deren Familien hat ein funktionierendes Freibad (natürlich mit Wasserfläche) einen ganz hohen Stellenwert. Sie und die gesamte Schwimmsportgemeinde verbringen im Sommer einen Großteil ihrer Freizeit im Freibad. Das Freizeitangebot „Freibad“ verdient unbedingt das Prädikat „familienfreundlich“. Das dieses Angebot besonders für Familien, die, aus welchen Gründen auch immer, ihren Urlaub in Übach-Palenberg verbringen besonders wichtig ist, bedarf keiner besonderen Erläuterung. Gerade vor dem Hintergrund der Diskussion um Familienfreundlichkeit und dem demografischen Wandel kommt unserem Freibadgelände eine ganz besondere Bedeutung zu. Die Attraktivität von Städten wird nämlich auch am Vorhandensein solcher Einrichtungen gemessen. Wenn darüber hinaus eine Stadt über ein Freibadgelände verfügt, das in der Region landschaftlich als eines der schönsten gilt, greift dies umso mehr.

Es reicht nicht aus, auf die Durchgängigkeit zum Hallenbad zu verweisen, da die Halle auf Grund ihrer eingeschränkten Fläche gar nicht in der Lage ist, die vielen Besucher aufzunehmen. Auch ein „Badebus“ kann das Freibad nicht ersetzen.

Als wir alle 1999 das sechzigjährige Bestehen unseres Freibades feierten, wollten wir für mehr Attraktivität sorgen, heute sollten wir es nicht beerdigen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Heiner Weißborn
Fraktionsvorsitzender

gez. Josef Krawanja
Stadtverordneter“

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass es für die SPD-Fraktion von grundlegender Bedeutung sei, in der kommenden Saison wieder eine Wasserfläche im Außenbereich nutzen zu können. Auch die vom CDU-Stadtverband beschlossene Resolution zum Freibad greife diesen Ansatz auf und mache deutlich, wie wichtig dieses Thema in der Stadt Übach-Palenberg sei. Die von der Verwaltung zur Verfügung gestellten Unterlagen seien als Grundlage für den jetzt vorgelegten Antrag genommen worden.

Es gehe jedoch nicht darum, schon heute bezüglich der Investitionssumme oder der letztendlichen Größe der Wasserfläche eine Entscheidung zu treffen, sondern zu beschließen, dass im Jahre 2008 zur Freibadsaison wieder eine Wasserfläche hergerichtet sein soll. Man sei sich darüber bewusst, dass zur Realisierung dieser Maßnahme auch Sondersitzungen des Rates und zuständigen Fachausschusses durchgeführt werden müssten. Hierzu rege man an, wie bei der Modernisierung des Hallenbades, auch für das Freibadgelände eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit dieser Thematik beschäftige.

Stadtverordneter **Weinen** bat darum, dass für die anwesenden Ratsmitglieder und Besucher der Sitzung die Resolution des CDU-Stadtverbandes zum Freibad ebenfalls verlesen werde.

Bürgermeister Schmitz-Kröll erklärte, dass er hierzu gerne bereit sei, sofern von Seiten des Rates kein Widerspruch erhoben werde. Bisherige Praxis sei es, dass lediglich Anträge von Stadtratsfraktionen und Stadtverordneten verlesen würden.

Da sich kein Widerspruch erhob, bat **Bürgermeister Schmitz-Kröll** Schriftführer **Schröder** folgendes Schreiben zu verlesen:

„CDU Christlich Demokratische Union - Stadtverband Übach-Palenberg

An
Herrn Bürgermeister
Schmitz-Kröll
Rathaus
52531 Übach-Palenberg

13. Mai 2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmitz-Kröll,

anlässlich der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes der CDU am 12. Mai 2007 wurde von mir ein Meinungsbild der CDU Übach-Palenberg zum Thema „Erhalt des Freibades“ abgefragt. Nahezu 95 % der Mitgliederversammlung hat der folgend auf-

gezeigten Resolution zugestimmt.

In diesem Zusammenhang möchte ich in Erinnerung rufen, dass es die Fraktion der CDU Übach-Palenberg war, die seinerzeit erfolgreich den Vorschlag unterbreitet hatte, das die Freiwasserbecken im Zusammenhang mit der Sanierung des Hallenbades nicht zugeschüttet, sondern eingezäunt offen gehalten wurden. Dies wurde deshalb eingebracht, damit einer späteren Sanierung des Freibades nicht unnötige Rahmenbedingungen entgegen stehen würden.

Der richtige Zeitpunkt für die Sanierung ist nach Einschätzung der Mitglieder der CDU Übach-Palenberg nunmehr gegeben.

Von daher bitte ich Sie, diesen Brief den Fraktionen des Rates unmittelbar zur Kenntnis zu geben und in der Verwaltung entsprechende Maßnahmen, wie in der Resolution aufgezeigt, einzuleiten.

Für Ihre Unterstützung schon jetzt meinen verbindlichen Dank.

Die Mitgliederversammlung der CDU des Stadtverbandes Übach-Palenberg hat folgendes Meinungsbild zum Erhalt des Freibades der Stadt Übach-Palenberg:

- Die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes der CDU Übach-Palenberg spricht sich für den Erhalt des Freibades in unserer Stadt aus!
- Die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes der CDU Übach-Palenberg fordert Rat und Verwaltung auf, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, die dem Erhalt des Freibades unserer Stadt dienen!
- Die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes der CDU Übach-Palenberg fordert Rat und Verwaltung auf, zukünftig permanent werterhaltende Maßnahmen für derartige Liegenschaften durchzuführen!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang F.W. Jungnitsch

Vorsitzender des Stadtverbandes der CDU Übach-Palenberg“

Stadtverordneter **Weinen** erklärte, dass die Verwaltung letzte Woche zugesagt habe, dass für die kommende Sitzung des Rates Zahlen zum Betrieb des Hallenbades vorgelegt würden. Für die von der SPD-Fraktion vorgeschlagene Sanierung des Freibades seien Kosten von ca. 1 - 1,3 Mio. Euro genannt worden. Es sei fraglich, ob man sich diese Beträge vor dem Hintergrund des Schuldenberges von 45 Mio. Euro zusätzlich aufladen müsse.

Die CDU-Fraktion spreche sich allerdings grundsätzlich für eine Sanierung aus, fordere aber, dass im Vorfeld sämtliche Zahlen auf den Tisch gehören. Man werde deshalb dem Antrag zustimmen mit der Maßgabe, dass konkrete Pläne zu diesem Projekt, Finanzierungsvorschläge sowie Kostenübersichten nachgereicht würden.

Stadtverordneter **Rißmayer** erklärte, dass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für die Einrichtung einer Wasserfläche im Freibadgelände zur Saison 2008 ausspreche. Wie die Gestaltung aussehe, müsse noch abgestimmt werden. Er hoffe hierzu auf entsprechende Alternativen, um zu sehen, was möglich und sinnvoll sei.

Stadtverordnete **Weinhold** erklärte, dass die UWG-Fraktion sich für eine Vertagung dieses Punktes ausspreche. Es müsse zuerst die Finanzierung geklärt werden, dann

erst könne eine Entscheidung in der Sache getroffen werden. Sie bitte deshalb diesen Punkt auf die nächste Ratssitzung zu vertagen. Sie erinnerte daran, dass es in der Angelegenheit zur Seniorenveranstaltung 2007 bereits deshalb zu einer Vertagung gekommen sei, weil bezüglich des Eintrittspreises von 3,00 Euro noch Beratungsbedarf bestanden habe. Vor den nunmehr 1,3 Mio. Euro sei eine gründlich vorbereitete Entscheidung wohl eher zu rechtfertigen.

Stadtverordneter **Offermanns** erklärte, dass er bereits in seiner Haushaltsrede darauf hingewiesen habe, dass das Freibad in Übach-Palenberg wieder hergestellt werden müsse. Es sei jetzt sicherlich nicht vorrangig zu bestimmen, welches Becken wieder herzustellen sei. Hauptsache sei, dass Jugendliche und Erwachsene wieder ein Schwimmangebot im Außenbereich vorfinden.

Bürgermeister Schmitz-Kröll erklärte, dass in den nächsten Tagen die Zahlen zu den Kosten der Sanierung und Attraktivierung des Hallenbades vorlägen. Bis Ende Mai könnte dann auch eine Aufstellung der Betriebskosten nach einem vollen Jahr Hallenbadbetrieb vorgelegt werden.

In Bezug auf die Realisierung einer Freibadfläche habe die Verwaltung bereits Ende März dem Büro Scheibenpflug einen Auftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie erteilt mit dem Ziel der Untersuchung und Kostenermittlung von Modernisierungsmaßnahmen auch für das Schwimmerbecken und für die Anlegung eines Naturbade- teiches. Zurzeit würden sechs Alternativen konkretisiert, die von der Installierung eines Edelstahlbeckens bis zur Errichtung eines Naturbades reichen. Die Kosten würden noch ermittelt werden und könnten deshalb leider noch nicht zur Verfügung gestellt werden. Dies würde nach Aussage von Architekt Scheibenpflug vom heutigen Tage aber wohl bis Ende der nächsten Woche der Fall sein. Was die konkrete Umsetzung der Maßnahme angehe, müsse natürlich abgewartet werden für welche der Alternativen man sich letztendlich entscheide.

Hinsichtlich des Kostenrahmens erklärte er, dass die bisher bekannten 1,3 Mio Euro für die Sanierung des Nichtschwimmerbeckens erforderlich seien. Nun würden andere Varianten untersucht und so kämen wohl auch ganz andere Kosten auf den Tisch. Daher würde es nichts bringen, heute auch einen Finanzrahmen zu beschließen. Es würde doch völlig ausreichen heute lediglich einen Grundsatzbeschluss zu fassen, dass eine Außenwasserfläche wieder geschaffen werden solle.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, es für wesentlich zu halten, dass eine Grundsatzentscheidung für eine ausreichend große Wasserfläche in der Saison 2008 getroffen werde. Ihm erscheine es nicht nachvollziehbar, warum für diese Entscheidung die Daten zum Betrieb des Hallenbades notwendig seien. Es gehe hier um das Freibad und die damit verbundenen Maßnahmen. Er halte es auch für sinnvoll, dass bezüglich der Investitionssumme zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Festlegung erfolge, da es durchaus möglich sei, dass durch eine höhere Investition spätere Folgebeiträge in der Unterhaltung sinken und somit die Gesamtmaßnahme wirtschaftlicher sei.

Stadtverordneter **Dieckmann** erklärte, dass es nicht sein könne, dass die Parole ausgegeben werde „das Freibad solle kommen, koste es was es wolle“. Selbst der Beauftragte Gutachter habe noch keine konkreten Zahlen vorgelegt. Er sehe es als einen unseriösen Vorschlag an, jetzt eine Grundsatzentscheidung zu treffen. Er

schlug vor, lieber eine Resolution zur beabsichtigten Sanierung zu verabschieden.

Bürgermeister Schmitz-Kröll erklärte, dass nach den bisherigen Wortmeldungen für ihn offensichtlich werde, dass alle im Rat befindlichen Fraktionen und Parteien das gleiche Ziel verfolgten. Er könne sich durchaus vorstellen, dass ein Beschluss gefasst werde, der beinhalte: „Der Rat möchte wieder eine Außenwasserfläche schaffen“.

Die Kostensituation dürfe allerdings nicht außer Acht gelassen werden. Er hoffe schon in der nächsten Woche entsprechende Vorschläge seitens der Gutachter zu erhalten und auch schnellstmöglich weiterleiten zu können.

Stadtverordneter **Weißborn** stellte noch einmal dar, dass die Diskussion über sämtliche Alternativen durchaus wünschenswert sei. Es hindere jedoch den Rat nicht daran schon das Ziel vorzugeben in 2008 eine Wasserfläche im Außengelände herzustellen. Die Marschrichtung heute schon vorzugeben halte er für durchaus notwendig.

Weiter konkretisierte er, dass ihm schon wichtig sei, dass die Wasserfläche der Größe des ehemaligen Nichtschwimmerbeckens in der Größe von 950 qm nahe komme. Aus diesem Grund habe man auch den Fokus auf das Schwimmerbecken gelenkt, da dieses näher am Hallenbad liege und dort die Gestaltungsmöglichkeiten besser seien.

Stadtverordneter **Weinen** erklärte, dass eine Wasserfläche „ausreichend“ gestaltet sein solle. Ob dies nun 500 oder 1.000 qm seien, müsse aufgrund der konkreten Ausgestaltung abgewartet werden. Sollten die Gutachter feststellen, dass es auch 700 qm tun, sehe er keinen Grund, dem nicht zu folgen. Er plädierte dafür, dass die Gesamtmaßnahme „aus einem Guss“ und im Verhältnis zu den Kosten passend sein müsse. Sollte dies nicht erreicht werden, müsse er die eben gemachte Zusage leider zurückziehen.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass es ihm nicht darum gehe jetzt um die Größe der Wasserfläche zu feilschen. Er erinnerte daran, dass ehemals eine Fläche von 2.000 qm zur Verfügung gestanden habe. Der SPD komme es vielmehr darauf an, dass eine Wasserfläche errichtet würde, die sich auch als solche nennen dürfe. Dies sei schon deshalb notwendig, um auch einen vernünftigen Badebetrieb im Sommer zu ermöglichen.

Stadtverordneter **Offermanns** erklärte, dass er sich ebenfalls für die Verabschiedung eines Grundsatzbeschlusses ausspreche.

Bürgermeister Schmitz-Kröll fasste demnach die Wortmeldungen zu folgendem Beschluss zusammen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Übach-Palenberg beschließt, dass zur Freibadsaison 2008 den Nutzern des Freibadgeländes wieder eine ausreichende Wasserfläche zur Verfügung gestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei einer Enthaltung

2 Erweiterung zur Tagesordnung

2.1 Anregung nach § 24 GO vom 31.03.2007 betr. der Anbringung eines Verkehrszeichens Nr. 250 in der Fidelisstraße

Stadtverordnete **Bischhaus-Trotnow** erklärte sich für befangen und nahm während der Beratung und Beschlussfassung im Zuschauerraum Platz.

Stadtverordnete **Weinhold** erklärte, dass sich die UWG-Fraktion schon von vornherein gegen diesen Antrag ausgesprochen habe. Im Protokoll zur letzten Haupt- und Finanzausschusssitzung sei vermerkt worden, dass sie sich für eine Vertagung dieses Punktes ausspreche. Dies sei von ihr so nicht gesagt worden. Sie bitte das entsprechend zu berücksichtigen.

Stadtverordneter **Weinen** erklärte, dass die gesamte Entwicklung in diesem Fall sehr bedenklich sei. Es grenze schon an Böswilligkeit wie verschiedene Akteure in diesem Verfahren agieren. Insbesondere befremde ihn, dass auch Beteiligte versuchen, die Institution der Übach-Palenberger Tafel für ihre Interessen zu instrumentalisieren. Er plädierte deshalb für eine vernünftige Vorgehensweise. Er beantrage den Antrag zurück an die Verwaltung zu verweisen, damit diese entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen verfahren könne. Den Vorschlag, das Fahrzeug der Tafel, wie vom Bürgermeister angeboten, im Bauhof unterstellen zu lassen, erachte er ebenfalls als sinnvoll.

Stadtverordneter **Weißborn** erinnerte daran, dass es in diesem Verfahren nicht um die Übach-Palenberger Tafel, sondern um ein Auto mit entsprechenden Werbeaufschriften gehe. Dieses gehöre für ihn auch an einen öffentlichen Ort, wo man diese Werbemaßnahmen im Sinne des Betreibers und der Werbekunden sehen könne.

Stadtverordnete **Weinhold** erklärte, dass der Beschluss ohnehin im Haupt- und Finanzausschuss hätte getroffen werden können. Dass sich jetzt hiermit noch weiter beschäftigt werde, könne sie nicht nachvollziehen.

Bürgermeister Schmitz-Kröll erklärte, sollte der Antrag an die Verwaltung zurück verwiesen werden, werde diese gemäß den rechtlichen Vorgaben die Aufstellung des Schildes nicht veranlassen.

Er erinnerte daran, dass die Antragsteller aber gerade auch die Politik mit dieser Anregung betrauen wollten und deshalb dies auch ausdrücklich als Bürgerbegehren formuliert hätten.

Stadtverordneter **Offermanns** bat darum, noch einmal von Frau Hermanns die rechtliche Bewertung zur Aufstellung des Schildes vortragen zu lassen.

Stadtamtsrätin **Hermanns** erklärte wie bereits in der Haupt- und Finanzausschusssitzung, dass es sich hierbei um eine öffentliche Straße handle, in der nur dann Verkehrszeichen aufgestellt werden dürfen, wo die Umstände dies zwingend gebieten.

Dabei sei wichtig, dass die Regelung des Verkehrszeichens auch durchsetzbar sei. Das Verkehrsschild des Durchfahrverbots mit einer Befreiung von Anliegern bedinge, dass diejenigen dort durchfahren dürfen, die ein sachliches Anliegen hätten. Hierbei sei nicht darauf abzustellen, dass der Anlieger dort wohne, sondern ob er dort etwas privat, geschäftlich oder dienstlich zu besorgen habe. Demnach sei das Parken an dieser Stelle auch nach Aufstellen des Schildes für die im Antrag genannten Fahrzeuge ohne weiters möglich und könne nicht unterbunden werden.

Stadtverordneter **Offermanns** erklärte, dass er nicht nachvollziehen könne, warum sich der Stadtrat um eine Entscheidung drücke. Für ihn sei die Situation klar und er werde auch diesbezüglich gerne Verantwortung übernehmen und die Anregung ablehnen. Eine Verweisung an die Verwaltung werde er nicht unterstützen.

Beschluss:

Die Anregung nach § 24 GO vom 31.03.2007 betreffend der Anbringung eines Verkehrszeichens Nr. 250 in der Fidelisstraße wird zur abschließenden Entscheidung an die Verwaltung verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

**29 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimme**

Bürgermeister Schmitz-Kröll erklärte nach der Abstimmung sofort, dass die Verwaltungsentscheidung, die er in diesem Moment treffe, so aussehe, dass alles so verbleibe wie es ist; es werde kein Schild „Anlieger frei“ aufgestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Bürgermeister Schmitz-Kröll erklärte, dass neben der Niederschrift zum 02.05. auch die vom 27.03. noch zu genehmigen sei. Der Rat habe in seiner letzten Sitzung diesen Punkt vertagt.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass er eine korrigierende Anmerkung zum nichtöffentlichen Teil der Niederschrift vom 27.03. habe. Diese wolle er gerne im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorbringen.

Beschluss:

- 1. Die Niederschrift zur Sitzung des Rates vom 27.03.2007 wird bis auf die im nichtöffentlichen Teil noch einzubringenden Anmerkungen genehmigt.**
- 2. Die Niederschrift zur Sitzung des Rates vom 02.05.2007 wird genehmigt.**

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

4 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 14.11.2006 aus öffentlicher Sitzung

Der Bericht über die Ausführungen der Beschlüsse des Rates vom 14.11.2006 aus öffentlicher Sitzung wurde ohne Fragen und ohne Widerspruch zur Kenntnis genommen.

5 Bericht über den Stand der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements bei der Stadt Übach-Palenberg

Kämmerer **Schmitz** erklärte, dass die Bediensteten Björn Beeck und Linda Plesch bei der Stadt Übach-Palenberg die Aufstellung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements vorbereiten. Gerne sei man bereit dem Stadtrat wieder einen aktuellen Zwischenstand über die Vorbereitungen und die durchzuführenden Maßnahmen zu geben. Man habe hierzu einen Beamervortrag erarbeitet, den Herr Beeck nun vorstellen und erläutern werde.

Stadtspektor **Beeck** erklärte anhand des Beamervortrag den momentanen Stand des NKF in Übach-Palenberg. Die Präsentation ist als Anlage dieser Niederschrift beigelegt.

6 Frauenförderplan

Stadtverordnete **Bartel** erkundigte sich danach, wie die Stadt Übach-Palenberg die Fortbildung ihrer Bediensteten regelt und wie diese in Anspruch genommen würde.

Stadtoberverwaltungsrat **Waliczek** erklärte, dass in jedem Dezernat der Stadtverwaltung ein eigenes Budget für Fortbildung, EDV-Material und Fachliteratur zur Verfügung gestellt werde. Die Dezernate hätten daraufhin die Möglichkeit je nach Bedarf ihre eigenen Prioritäten zu setzen und auch Fortbildungen in dem für ihr Maß notwendigen Rahmen durchzuführen. Dies sei sehr anschaulich auch im Unterabschnitt 060 des Haushaltes dargestellt. Für diese Bereiche sei natürlich auch die gegenseitige Deckungsfähigkeit ausgewiesen. Spezielle Fachbereiche innerhalb der Verwaltung verfügten darüber hinaus über ein eigenes Fortbildungsbudget, wie dies beispielsweise für den Tiefbau und den Feuerwehrbereich der Fall sei.

Beschluss:

Die als Anlage beigelegte 2. Fortschreibung des Frauenförderplanes der Stadtverwaltung Übach-Palenberg wird gem. § 5 a Abs. 4 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) für die Zeit vom 01.01.2007 – 31.12.2009 beschlossen (Die Anlage ist Bestandteil der Einladung dieser Sitzung und in der Urschriftensammlung enthalten).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

7 Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in den Beirat der West-Energie und Verkehr GmbH

Bürgermeister Schmitz-Kröll erläuterte, dass zusätzlich zu der im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellten Empfehlung auch noch ein Beschluss über die Stellvertreterregelung getroffen werden müsse, da es sich hierbei um einen persönlichen Stellvertreter handle. Seinerzeit wurde der Stadtverordnete Rainer Reißmayer als sein persönlicher Vertreter für den Beirat bestellt.

Von Seiten der Fraktionen und Stadtverordneten wurde eine Beibehaltung der bestehenden Stellvertreterregelung favorisiert.

Beschluss:

Die Stadt Übach-Palenberg bestellt folgende Person als Vertreter bzw. als deren Stellvertreter in den Beirat der WestEnergie- und Verkehr GmbH:

Vertreter der Stadt Übach-Palenberg: Paul Josef Gerschel

Stellvertreter: Rainer Reißmayer

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

8 Erweiterungen zur Tagesordnung

8.1 Festsetzung der Rahmenbedingungen zur Durchführung der Städtischen Seniorennachmittage 2007

Stadtverordneter **Weinen** regte an, im Veranstaltungsprogramm die beiden Musikdarbietungen der Jagdhornbläser und des Gesangsvereins mit den anderen Programmpunkten zu mischen, damit keine so starre Abfolge geboten werde. Er plädierte weiterhin dafür, einen Unkostenbeitrag von 3,00 Euro pro Person zu erheben.

Bürgermeister Schmitz-Kröll erklärte, dass man ohnehin beabsichtigt habe die Programmpunkte zur besseren Unterhaltung in wechselnder Folge zu platzieren.

Beschlüsse:

- 1. Die Seniorennachmittage 2007 werden am 26. und 27. September 2007 im Pädagogischen Zentrum durchgeführt.**
- 2. Eine Kostenbeteiligung wird wie bisher in Höhe von 3,00 Euro pro Person erhoben.**

3. Als Programmpunkte werden die in der Variante 1 der Tischvorlage genannten Programmpunkte festgelegt (die Tischvorlage ist Bestandteil der Einladung zu dieser Sitzung und in der Urschriftensammlung enthalten).

Abstimmungsergebnisse:

Zu 1: Einstimmig

Zu 2: Einstimmig mit einer Enthaltung

Zu 3: Einstimmig

9 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters ergaben sich nicht.

10 Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.

Bürgermeister Schmitz-Kröll schloss um 19.54 Uhr die öffentliche Sitzung. Bis zur Fortsetzung des nichtöffentlichen Teils setzte er eine Pause von 10 Minuten fest.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss Bürgermeister Schmitz-Kröll um 21:55 Uhr die öffentliche Sitzung.

Schmitz-Kröll
Bürgermeister

Schröder
Schriftführer